

Friddoochs-Gemähre

Nid d'rheeme bliewen!

Ach, dä Liere, nu äs es bahle wirre sowid: Es deff gewähld wären. Also, ich wähle je nu gärne. Me kimmid sich immer bie d'r Wahl so wichdich vör. Un dann sinn se im Wahlbüro immer so frindlich.



Mundart-Pfarrer Dieter Otto, Uttershausen

Awwer, ünger ins gesähld, benn ich awwer ö froh, wann disse Wählerei verbie äs. Wos sall me dann ö dovonne hahlen? Eener schimbed uff d'n angeren un worded uff ne Gelächtenheit, sich ins rächde Licht zu sedzen. Un wos disse Polidiger, die me wählen sunn, ins nid alles versprechen: „Es wird mid ins väle besser wären, un wann me drohne bliewen, wird's noch besser“, un so wirrer.

Bassed mo uff, wann de Wahl verbie äs, dann wären ins de Ööchen uffginn. Do muss ich immer on minnen Großvoder dengen, der vör jeder Wahl sähde: „De Polidiger sinn wie de Düüwen. Vör d'r Wahl fressen se eenem üss d'r Händ un no d'r Wahl, do wären me von enn beschessen.“ Gänz so drasdisch wunn me's je nid sähn, aawer, dä Liere, en bißchen wos Wohres äs do schunn drohne. Awwer es äs, wie's äs: Me wunn jedzd nid alszus schworz molen, nä, mä wunn dann doch voll Obdimismus uff de Wahl guggen.

Wähled, die üch bassen, un bliewed vör allen Dengen nid d'rheeme. Nid wählen äs d's Schlächdesde, wos me mahn kunn. Frierher stüng immer in d'r Zierünge: „Hoffen wir das Beste, lieber Leser“. So murren mä ö mid insen „Volksvertretern“ immeginn. Nid nur als

knären un sprähn: „Mä ännern sowieso nix drohne un die mahn doch, wos se wunn“, voller Hoffünge muss me do no vorne guggen und sprähn: „Sä, de Polidiger, honn je geschworen, doss se Schooren von d'm deutschen Volge abwengen wunn, also wären se no ährem Eide ö hangeln“.

Also, bliewed on Wahldooche nid d'rheeme, sondern gid on de Wahlkabine. In angeren Lännern wären de Liere froh, wann se iwverhöowed wählen kinnden.

Un do wor d'r Meier orrer d'r Miller, egal wärsch wor, där hadde sich bie d'r Pardnersuche so richdich „verwähld“. Sä hadde von Ohnfong ohn d's Kommando un hä iwverhöowed nix zu schwadzen. Eemo googed sä üss d'r Kiche: „Karle, wos mahsde38 dann? Besd je so stille. Sidzesd dann om Enge wi38rre uff insem nüchen Sofa?“ Hä: „Nä, Mariechen, gänz un gor nid. Ich sidze uff d'r Ähre un läse d'm Zierünge“. Sä: „Soso, uff d'm Boden sidzesde, dann schloh gefällichsd d'n Debbich zerrigge“.

Na, dä Liere, freid üch des Lävens, so lange dä's noch kunn un mahds gud bis de angere Woche,

ücher Udderschhüser Rendner



Baumaschinen unterwegs: Auf der Falkensteinstraße in Elmshagen wurde in den vergangenen Tagen kräftig gearbeitet. Teile des Randbereiches wurden ausgebessert.

Foto: Kühling

Kreis bessert Straßenstück aus

Kritik an Zustand der Ortsdurchfahrt von Elmshagen seit 1996 – Kosten: 16 000 Euro

VON SVEN KÜHLING

SCHAUBURG. Viele Jahre wurde über den Zustand der Falkensteinstraße in Elmshagen diskutiert, jetzt wird sie in Teilen ausgebessert. Der gepflasterte Teil neben dem Bordstein wird in einem 160 Meter langen Abschnitt durch eine Asphalttschicht ersetzt. Der Landkreis Kassel investiert nach Angaben von Kreis-

sprecherin Ute Jäger 16 000 Euro.

Von 1994 bis 1996 war die Falkensteinstraße durch den Landkreis von Grund auf erneuert worden. Schon kurz nach der Fertigstellung der Arbeiten war im Dorf Kritik aufgekommen. Bemängelt wurde von den Anwohnern unter anderem, dass sich der neu gepflasterte Randbereich in Teilen schon wieder auflöse.

Die aktuellen Ausbesserungsarbeiten seien eine Kompromisslösung, sagt Bürgermeisterin Ursula Gimmler (CDU). Sie sei aber froh, dass es jetzt zumindest zu dieser Lösung gekommen sei – „nach dem langen Hin und Her.“ Natürlich wäre es wünschenswert, wenn die Straße in einem größeren Umfang erneuert worden wäre, sagt Gimmler. Auf der anderen Sei-

te habe sie aber Verständnis, weil der Landkreis schließlich auch kein Geld habe.

Zu der langwierigen Diskussion in Elmshagen sagt Kreis-sprecherin Ute Jäger nichts. Nur soviel: Wir bieten jetzt eine auf Dauer wirtschaftliche Lösung an.“

Die Ausbesserungsarbeiten auf der Falkensteinstraße sollen in der kommenden Woche abgeschlossen sein.

HNA DE Tag des Kaffees

Magazin

Anzeigensonderrveröffentlichung, 6. September 2013

Am Samstag, 7. September

www.HNA.DE/magazin

Vielfalt des Kaffees entdecken

Christian Kahrmann ist dieses Jahr Schirmherr

Am 7. September ist wieder Ader „Tag des Kaffees“: An diesem Samstag wird das Lieblingsgetränk der Deutschen zum achten Mal mit einem Ehrentag gefeiert.

Der diesjährige Schirmherr ist der Schauspieler und Café-Besitzer Christian Kahrmann. Am „Tag des Kaffees“ kann bundesweit bei über 100 Aktionen die Vielfalt des Kaffees entdeckt werden. Interessenten erfahren unter www.tag-des-kaffees.de, was in ihrer Nähe am „Tag des Kaffees“ passiert. Dort gibt es einen Aktionsfinder, der die Veranstaltungen nach Postleitzahlenbereichen sortiert zeigt. Außerdem können Kaffeeliebhaber mit einem Blick auf einer Deutschlandkarte sehen, welche Aktionen wo stattfinden. Viele Veranstaltungen laden zum Mitmachen ein und zeigen den Facettenreichtum von Kaffee.

Schauspieler und Café-Besitzer Christian Kahrmann

veranstaltet in seinem Berliner Café „Kahrmann's Own“ am „Tag des Kaffees“ ein großes Kaffeefest, bei dem Kaffeeliebhaber unter anderem Kaffee verkosten oder bei Live-Röstungen im gläsernen Röster zuschauen können. Auf den „Tag des Kaffees“ freut sich Kahrmann schon: „Ich finde es großartig, dass in ganz Deutschland der ‚Tag des Kaffees‘ gefeiert wird. Ob bei mir in Berlin in meinem Café, in meiner Geburtsstadt Köln oder an den vielen anderen Orten.“

Der achte „Tag des Kaffees“

Der „Tag des Kaffees“ wird seit 2006 vom Deutschen Kaffeeverband ausgerichtet. Holger Preibisch, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Kaffeeverbandes: „Kaffee ist das meist getrunkene Getränk in der Bundesrepublik. Die Deutschen lieben Kaffee – und das wollen wir am ‚Tag des Kaffees‘ feiern.“ (nh)



Der Tag des Kaffees findet zum achten Mal statt: Der bekannte Schauspieler Christian Kahrmann ist im Zweitberuf Café-Besitzer und der diesjährige Schirmherr des Aktionstages. Im ganzen Land gibt es Aktionen rund um das Lieblingsgetränk der Deutschen. Foto: nh

Leidenschaft für Spitzenkaffees – ein Erlebnis für Genießer!

Ausgesuchte Plantagenkaffees im Trommelverfahren langsam und schonend geröstet und in individueller Atmosphäre nach Ihren Wünschen zubereitet. Kaffeemanufaktur + österreichische Spezialitäten

Gehen Sie mit uns auf eine sinnliche Entdeckungsreise anlässlich einer Kaffeeverkostung am 7. 9. um 11.30, 13.00 und 14.30 Uhr.

DIE KAFFEERÖSTERIN
Ina Ringling
Wilhelmstr. 31, 34117 Kassel
Tel. 0561 / 50357400

KARIBU
Welt- und Regioladen
FAIR | GLOBAL | REGIONAL | ÖKOLOGISCH

Fachgeschäft für fairen Handel
Oberste Gasse 30, 34131 Kassel

KÜHN & CARTER

KAFFEE RÖSTEREI
KÜHN & CARTER

Telefon: 0561 20230064
WWW.KASSEL-KAFFEE.DE

Juradoctor
Für den guten Geschmack

Räumungsverkauf wegen Umzugs

Saeco **jura** **NIVONA**
SWISS MADE

weitere Sonderthemen:
www.HNA.DE/magazin

Aktion: Vorführgeräte zum Sonderpreis
Am Posthof 7 34281 Gudensberg
05603-919151 www.juradoctor.de

Kaffee-Leidenschaft zelebrieren!
7. 9. 2013, Tag des Kaffees,
... dafür den passenden Halb- oder Vollautomaten.

An diesem Tag **10% auf alle Geräte und Kaffeesorten.**

jura **ECM**
MACHMAR
Autorisierter Premium-Fachhändler mit Servicewerkstatt (Garantiearbeiten)
Kassel • Lutherstraße 1 • Telefon 05 61 - 1 46 39
www.machmar.de

PROFESSIONAL - HOME - SERVICE - ZUBEHÖR - KAFFEE

GIGA X8 Professional **ENA Micro 9 Gold** **ECM Mechanika IV**